

Antrag an die Schulkonferenz

An unserer Schule erfolgt im Regelschulbetrieb eine sehr hohe Schülerdurchmischung. In manchen Jahrgängen werden die Schüler*innen in acht Unterrichtsfächern in unterschiedlichen Lerngruppen unterrichtet. Im Freizeit- Pausen- und AG-Bereich durchmischen sich ebenfalls Schüler*innen aller Jahrgänge. Insgesamt sind mit 980 Schüler*innen, etwa 90 Lehrkräften, Erzieher*innen und weiteren Mitarbeiter*innen weit über 1000 Menschen jeden Tag von 8:00 bis 16:10 Uhr in unserem Haus zusammen.

Wir sehen die dringende Notwendigkeit im schulischen Alltag unserer Schule Kontaktmöglichkeiten und Übertragungswege zu verringern und Infektionsketten nachvollziehbar zu machen.

Deshalb schlagen wir **für das kommende Halbjahr** folgende Veränderungen vor:

Regelungen für den Unterricht:

Veränderung der **äußeren Leistungsdifferenzierung**: Aus jeweils zwei Klassen des Jahrgangs werden drei feste Kurse in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in den Naturwissenschaften gebildet. Es wird daher unter Umständen keine reinen E-Kurse geben. Ziel der Mischung ist es aber, die leistungsstärksten Schüler*innen in den dritten Kurs zu geben. Auf diese Weise beschränken sich die Kontakte stärker auf zwei Klassen und nicht wie bisher auf mindestens drei.

Die Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften werden an unserer Schule durch eine zusätzliche **Profilstunde** verstärkt. Diese Stunde soll im kommenden Schulhalbjahr **als digitales Unterrichtsprojekt** erteilt werden.

Im **Fachbereich Gesellschaftswissenschaften** soll da, wo es möglich ist, nur eine Lehrkraft alle Fächer (Ge, EK, PW, Eth) des Unterrichts im Fachbereich unterrichten.

Im **Fachbereich Naturwissenschaften** wird der Unterricht in einem **Rotationsprinzip** erteilt. In vier Stunden pro Woche erhalten die Schüler*innen Unterricht in einem Fach (z.B. Biologie), nach 5-6 Wochen wechselt das Fach zu Chemie, dann zu Physik. Nähere Ausgestaltungen erfolgen über den Fachbereich.

Das Fach WAT wird durchgängig (Klasse 7-10) zweistündig unterrichtet. Durch die Möglichkeit zur Gruppenteilung sollen durch die Nutzung von Werkstätten und PC-Räumen, auch praktische Fähigkeiten und IT-Medien-Themen bearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll neben der Berufsorientierung auch die Vermittlung

des technischen Basiswissens für die sachgerechte Nutzung der IT im Alltag und der Nutzung von IT-Diensten im Internet liegen. Dies erfolgt in Abgrenzung zu den bisherigen praktischen Arbeiten im Wahlpflichtfach WAT.

Im **Fach Sport** wird in der Mittelstufe die Doppelstunde in der Sporthalle oder auf dem Sportplatz erteilt. Die Einzelstunde wird als Bewegungsangebot unterrichtet. Hierbei kann auch die Kooperation mit der DAK „fit4future“ genutzt werden. Diese Regelung ist auch wegen der immer noch unzureichenden Hallensituation nötig.

Für **Hausaufgaben** sollen zunehmend digitale Formate genutzt werden. Dazu hat die Schule ein Konzept erstellt, in dem verbindliche Programme, Kommunikationswege und Regelungen zu Umfang, Inhalt und Bewertung der Aufgaben festgelegt werden.

Schülerarbeitsstunden können mit Einwilligung der Eltern von Schüler*innen auch zu Hause absolviert werden.

Regelungen im Freizeitbereich und bei Pausen:

Aus Gründen der Vermeidung von Kontakten verzichten wir im kommenden Halbjahr auf die „**Aktivpause**“ im Jahrgang 7 und 8. Im Bereich des Ganztages wird es für die Schüler*innen der 7. und 8. Klassen ein **AG Angebot** geben. Eltern können ihre Kinder aber von der Verpflichtung an einer AG teilzunehmen befreien.

Für das kommende Halbjahr wird es eine veränderte **Pausenregelung** geben. Diese ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Durch die Stundenregelung in der 5. und 6. Stunde werden Jahrgänge während der großen **Mittagspause** getrennt. Hier findet für ein Teil der Schülerschaft eine Pause statt, die anderen haben Unterricht. Um die Pausenzeit und damit den Unterrichtstag nicht zu verlängern, wird die Unterrichtszeit etwas gekürzt. Fehlende Unterrichtsminuten werden durch Hausaufgaben ersetzt. In den kleinen Pausen dürfen Schüler*innen der höheren Klassen im Unterrichtsraum verbleiben, um großes Gedränge auf den Treppen und Fluren zu vermeiden.

Die Teestube wird weiterhin für Schüler*innen zur Verfügung stehen, allerdings nicht als offenes Angebot. Wenn Klassen so genannte AUB Stunden haben oder wegen Teilung oder Vertretung in die Teestube sollen, müssen sie sich in der Teestube aufhalten, zu Beginn der Stunde wird ihre Anwesenheit registriert.

Die Arbeitsplätze in der Bibliothek bleiben erhalten. Schüler*innen aller Klassenstufen können sich dort (Schul-)stundenweise einen Arbeitsplatz buchen.

Besonderheit 1. Woche

In der ersten Woche nach den Sommerferien sollen die Gruppen noch mit Abstandsregeln unterrichtet werden. Die nähere Ausgestaltung dieser Woche erfolgt durch die Schulleitung.

